

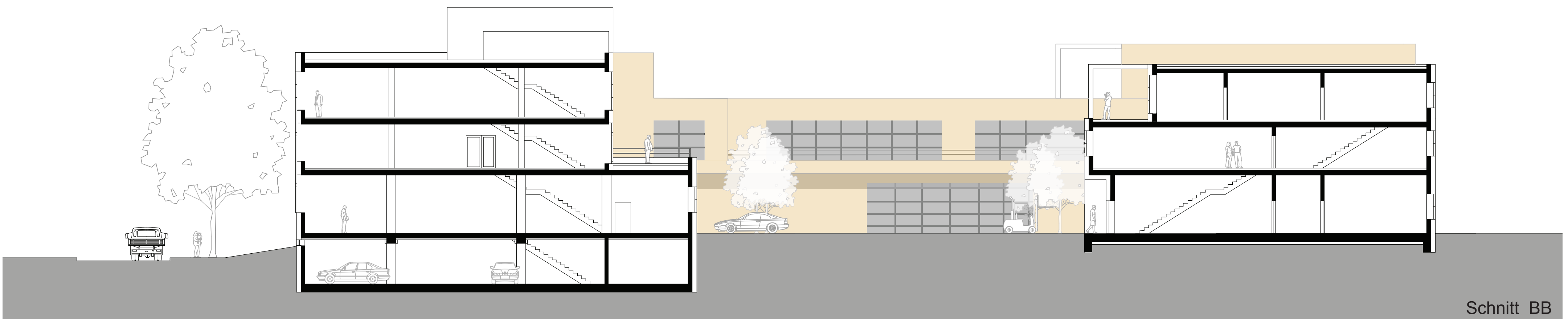
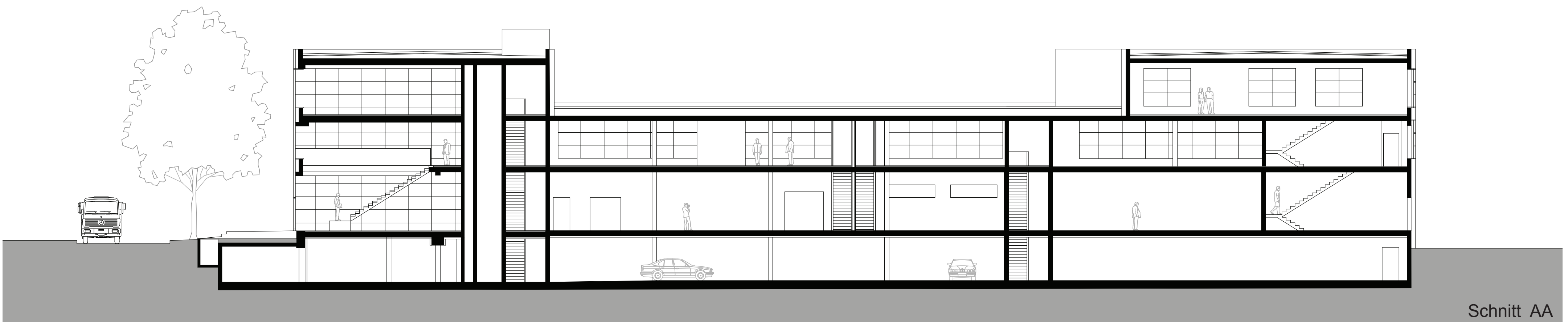
HandWERK - Frankfurt

August-Schanz-Straße, Frankfurt am Main
Neubau Handwerkerhof mit 12 Gewerbe-
einheiten und 5 Betriebsleiterwohnungen

dunkelau giebel
architekten
städtebauarchitekten
BDA



II



Die Rolle des Industriebaus für die Entwicklung der modernen Architektur kann kaum überschätzt werden:

Hier wurden neue Maßstäbe in Ästhetik und Konstruktion gesetzt, die auch für andere Bauaufgaben fruchtbar gemacht werden konnten. Aktueller Industriebau ist von solcher Relevanz weit entfernt. Meist wird ihm, wenn schon keine Experimente gewagt werden, nicht einmal die Aufmerksamkeit gegönnt, die wenigstens zu ansehnlichen Ergebnissen verhelfen könnte. Man muss daher nicht die ganz großen Beispiele der Architekturgeschichte als Maßstab bemühen, um die Qualität des neuen Handwerkerhofs im Nordosten Frankfurts zu ermessen.

Die Referenz freilich ist deutlich: eine über Eck geführte Vorhangsfassade, dunkle Fassadenelemente im Bereich der Geschossdecken, sowie rahmende Bänder aus hellen, orange-gelben Klinkerriemchen verweisen darauf, dass der Anspruch der Architektur für Industrie und Gewerbe einmal ein grundsätzlich anderer war - und dass es sich lohnt, daran wieder anzuknüpfen. Man muss nicht weit gehen, um die Notwendigkeit zu erkennen, solchen Anspruch wieder einzufordern.

Das Energiekonzept wurde in enger Abstimmung mit dem Frankfurter Energiereferat entwickelt. So wurden die in Stahlbetonbauweise errichteten Gebäude mit einem 200 mm starken WDV-System versehen.

Mit Luftwärmepumpen wird geheizt und gekühlt, eine Photovoltaikanlage deckt 40 Prozent der energieintensiven Kühllast. Neben begrünten Dachflächen leisten große Regenwasserspeicher zur Brauchwassernutzung einen wichtigen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Zudem erzeugt eine Vertikalwindkraftanlage auf dem Dach Strom für die Firmen.

Die Energieeffizienz des Gebäudes wird in einem eigenen Monitoring über die moderne Gebäudeleitetchnik ermittelt. Auch solches Engagement darf man als Weiterentwicklung der Tradition der Moderne verstehen, die gerade im Industriebau nicht nur ein ästhetisches Experimentierfeld sah, sondern Funktionserfüllung so verstanden hat, dass sie der Verantwortung gegenüber den Menschen gerecht wird.